

Teuerungsrückstand

Finanzdirektorin Dr. Ursula Gut hat kein Gehör

Die Finanzdirektorin und oberste Personalverantwortliche, Frau Regierungsrätin Ursula Gut (FDP), hält Wort und bleibt auf Sparkurs, was die Anliegen der Angestellten des Kantons Zürich betrifft. Die den Angestellten aus Spargründen in den letzten Jahren nicht ausgeglichene Teuerung beträgt 7.4 %. Der Bund entschied bereits im September 2007, dem Bundespersonal die aufgelaufene Teuerung von 4 % aus den Jahren 2004 bis 2007, Mitte 2008 voll auszugleichen. Die Vereinigten Personalverbände haben in den vergangenen Jahren immer wieder mit Nachdruck den Ausgleich der rückständigen Teuerung verlangt. Schliesslich haben die Angestellten des Kantons durch ausbleibende Lohnerhöhungen den grössten Anteil an der Sanierung der Kantonsfinanzen geleistet. Der Kanton Zürich schreibt seit 2005 wieder schwarze Zahlen. Der Zeitpunkt, die Unterlassungssünden der Vergangenheit zu korrigieren, ist daher gekommen.

Lieber Steuersenkungen als Lohnausgleiche für das Staatspersonal: Der Verlust an Steuersubstrat von CHF 300 Mio, verursacht durch das Steuerpaket, welches Frau RR Gut im Juli 2008 den Medien vorgestellt hat, ist weder aus personalpolitischer noch aus finanzpolitischer Sicht zu verantworten. Der Teuerungsrückstand für die Angestellten des Kantons Zürichs beläuft sich auf 7.4 %. Mit diesen Kosten könnte die Finanzdirektorin die aufgelaufene Teuerung, ebenfalls ca. CHF 300 Mio, ohne eine rote Null zu schreiben sofort ausgleichen. Dies wäre eine angemessene Wertschätzung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Gratisarbeit des Staatspersonals: Der Ferienanspruch eines kantonalen Angestellten bei 4 Wochen Ferien kostet 8.33 %. Die Angestellten des Kantons haben wegen der aufgelaufenen Teuerung in den letzten Jahren annähernd einen Monat gratis gearbeitet. Das berechtigte Anliegen des Staatspersonals findet bei der Regierungsrätin Dr. Ursula Gut, Finanzdirektorin und oberste Personalverantwortliche, kein Gehör. Die gewählte Finanzdirektorin ist nicht bereit, den Rückstand auch nur teilweise auszugleichen, weder jetzt noch in Zukunft. Dies allein gibt zu denken und fordert die Politik zum Handeln auf. Denn ohne das Personal läuft nichts. Das Personal wird sich das nötige Gehör verschaffen.

Vereinigte Personalverbände des Kantons Zürichs